



Dieser Mai hat es in sich, liebe Schwestern und Brüder, weil er einige besondere Gedenk- und Feiertage kennt:

- am 05. Mai gedenkt die Kirche von Hildesheim des Hl. Godehard,
 - am 08. Mai denkt die Welt an das Kriegsende vor 75 Jahren,
 - am 18. Mai erinnert die Kirche (und Welt) an den 100. Geburtstag von Karol Wojtyła, dem späteren Papst Johannes Paul II.
 - am 21. Mai feiern wir Christi Himmelfahrt
 - und am 31. Mai Pfingsten ...
- ... und doch ist alles anders als sonst!**

Wir gedenken und feiern anders als sonst: die Corona-Epidemie bestimmt immer noch unser kirchliches und öffentliches Leben.

Vieles geschieht weiterhin distanzierter und isolierter. Ob das nicht auch eine Verbindung schafft zu den Jüngern und Maria, die sich nach der Himmelfahrt des Herrn im Abendmahlssaal versammelt haben: „Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern“ (Apg 1,14)

Wir haben in den letzten Wochen ein „erzwungenes Zurückziehen“ erlebt. Wir erfahren jetzt eine langsame Öffnung. Ob es auch einen „gewaltigen Neuanfang“ geben wird wie an Pfingsten? Welche Wege wird der Hl. Geist uns führen? Welche Erneuerungen wird er der Kirche (und Gesellschaft) schenken?

Dieser Mai 2020 endet mit dem Pfingstfest - der gesamte Monat ist aber immer auch der Gottesmutter geweiht. Sie ist in der Mitte der jungen Kirche von Jerusalem - sie ist auch in der Mitte der Kirche von heute.

Für mich ergeben sich die folgenden Fragen: Welche Rolle spielt für mich die „Mutter Jesu“ in meinem eigenen Leben? Kann ich sie als „Schwester im Glauben“ sehen, als Begleiterin auf meinen Wegen?

Papst Franziskus schreibt dazu: „Die Verehrung der Mutter Gottes ist keine spirituelle Anstandsregel, sie ist eine Notwendigkeit christlichen Lebens. Der Blick auf die Mutter ermutigt uns, viel unnötigen Ballast abzuwerfen und das wiederzuentdecken, was zählt... Damit der Glaube nicht zu einer reinen Idee oder Lehre verkommt, brauchen wir alle ein Mutterherz, das die Zärtlichkeit Gottes bewahrt und die Regungen des Menschen wahrnimmt“ (CiG, Nr. 18, 2020)

Für mich ergeben sich die Fragen: welchen Ballast müssen wir abwerfen? Was sind die Regungen der Menschen, ihre Sehnsüchte, ihre Nöte in unserer Gemeinde, in unserer Stadt - hier in Garbsen, wo wir leben?

Wenn wir diese Fragen beantworten, ohne uns anzupassen, werden wir vielleicht wieder „systemrelevant“ wie die junge Kirche vor 2000 Jahren ...





Endlich wieder zurück in die Normalität...

das wünschen sich viele.

Es ist nicht normal, seine Verwandten und Freunde weder treffen noch in den Arm nehmen zu dürfen, Homeoffice und Kinderbetreuung gleichzeitig zu schaffen, eine halbe Stunde beim Bäcker - und drei Stunden beim Wertstoffhof zu verbringen. Die ersehnte Normalität war vertraut, irgendwie selbstverständlich und sicher. Seit Mitte März aber ist alles anders. Es ist nicht mehr sicher. Seit Mitte März gibt es viel Neues, und einiges davon ist - richtig schön! So erzählte man mir: „Es ist ruhiger. Ich habe weniger Kopfschmerzen!“ - „Wir sind in der Familie auf neue Weise zusammen gekommen, wir hatten Zeit miteinander.“- „Zeit für mich ohne schlechtes Gewissen!“- ...

Und wenn ich täglich erfahre, mit wie viel Energie und Kreativität Menschen für andere sorgen und sich gerade für Schwächere einsetzen, dann wünsche ich mir die Normalität der Vor-Coronazeit gar nicht wieder zurück. Die Lebensqualität hat neue Maßstäbe erhalten.

Aber: Solange es keinen Impfstoff gibt, wird der Virus auch weiter unsere Aufmerksamkeit einfordern. Kann ich da nicht auch aufmerksam bleiben für den, den ich gerade treffe; achtsam für das Neuentdeckte? Ist es möglich, das Schöne auch weiterhin zu pflegen, das uns gut tut? Schritt für Schritt wird es Lockerungen geben, aber ich kann selber bestimmen, was ich dann „zurück-verändere“, weil ich es „so wie normal“ eigentlich gar nicht mehr brauche und will...

Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz sprach kurz vor Ostern davon, dass die Corona-Krise und ihre Auswir-

kungen für unser christliches Leben und damit für die Kirche ein Glücksfall wäre. Ein Glücksfall? So viele litten darunter, an den Feiertagen alleine zu sein oder in den Kirchen keine Gottesdienste in Gemeinschaft feiern zu dürfen.

Was meinte er mit Glücksfall? Ich durfte Oster-Momente erleben, die waren ein Glücksfall, weil ich sie bewusst und dankbar erlebte: Eine selbstgebastelte Osterkarte im Briefkasten, die Osterbotschaft auf den Kirchplatz geschrieben, „Christ ist erstanden!“ als Trompetengruß vom Balkon nebenan. Jesus lebt! Und ich kann ihn erleben, ganz anders als „normal“! Ich weiss, dass die Corona-Krise für sehr viele Menschen Angst und Sorge, Einsamkeit, Gewalt, Arbeitslosigkeit und Ruin bedeutet. Doch so manches, was vor Corona selbstverständlich und oftmals unbedeutend war, ist zu etwas Besonderem geworden. Was ist es für dich – für Sie? Was spricht dagegen, dafür jetzt einen Platz im eigenen Leben zu schaffen – oder beizubehalten?

Ich selber musste nach meiner schweren Krankheit erfahren, dass Vieles nicht mehr so werden wird wie früher. Doch ich durfte auch erleben, dass genau diese Tatsache für mich ein Geschenk, eine Chance ist. Für niemanden gibt es einen Weg zurück in die Normalität wie vor Corona. Aber das muss keine Angst machen: Jesus lebt und hat versprochen, auch uns seinen Beistand zu geben.

In der Bibel heisst es, dass seine Jünger*innen am Pfingsttag Mut und Energie bekamen, begeistert Gottes Wort weiterzugeben und auf neue Weise zu leben. Zu Pfingsten werde ich auch an Sie und dich denken, wenn ich Gott bitte:

„Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu“, weil es dieses Jahr für Sie und dich und mich eine besondere Chance gibt, mit ihm neu anzufangen.

Bärbel Smaroli



Neun-Tage-Gebet um die Gaben des Heiligen Geistes zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten für unsere Zeit heute mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa

PFINGSTNOVENE

TÄGLICH VON 18:30 - 19:00 UHR

in der Kirche St. Maria Regina

- Freitag, 22. Mai - Die Gnade des Hl. Geistes als Heilmittel
- Samstag, 23. Mai - Versöhnung als Gabe des Hl. Geistes
- Sonntag, 24. Mai - Frieden beginnt im Kleinen

in der Kirche St. Raphael

- Montag, 25. Mai - Hass und Lüge etwas entgegensetzen
- Dienstag, 26. Mai - Frieden als Grundhaltung
- Mittwoch, 27. Mai - Die Stärke von Vergebung

in der Kirche Corpus Christi

- Donnerstag, 28. Mai - Grenzen von Versöhnung
- Freitag, 29. Mai - Die Spaltung der Kirche - ein Skandal
- Samstag, 30. Mai - Der Dialog mit Gott schenkt Seelenfrieden

Als verbindendes Zeichen wandert eine Gemeinschaftskerze von Kirche zu Kirche. Die RENOVABIS-Gebetshefte liegen in allen Kirchen aus.



Das Gottesdienstverbot ist aufgehoben. Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Wegweisers konnte aber noch kein Gottesdienstplan aufgestellt werden, weil zu beachtende Vorschriften des Bistums noch nicht vorlagen. Bitte informieren Sie sich aktuell über die in den Kirchen ausliegenden Folder oder über unsere Internetseite.

Blau Briefe zu Himmelfahrt



Schüler*innen der IGS und der GS Havelse werden Hoffungsbriefe schreiben. Engagierte Lehrer*innen werden sie einsammeln. und an alle Gemeinden weitergeben. An allen Kirchen-

türen Garbsens wird es am Festtag „Christi Himmelfahrt“ die Möglichkeit geben, sich einen Hoffungsbrief mitzunehmen. Danke an alle, die diese himmlische Aktion möglich machen!

Wir werden Erstkommunion feiern!

Die Vorgaben im Blick auf Gottesdienste und Gemeindetreffen lockern sich.



So hoffen wir, dass es nach den Sommerferien, wahrscheinlich im September, möglich sein wird, die Erstkommunionen zu feiern. Sobald die Vorgaben es zulassen, werden wir die Vorbereitungen planen und alle Erstkommunionfamilien und die ganze Gemeinde sofort informieren.

Garbsener Spendenaktion bei der Tafel: 300 Haushalte sollen regelmäßige Lebensmitteltüten erhalten

Es ist zur Zeit nicht möglich, dass Bedürftige zur Garbsener Tafel gehen, um sich Lebensmittel abzuholen. Aber Lebensmitteltüten kontaktfrei auszugeben, das ist möglich. Dank vieler Lebensmittel- und Geldspenden. Dank Ihnen!

So können mit einer Geldspende mithelfen an Kath. Kirchengemeinde St. Raphael



IBAN DE04 2519 0001 0200 7061 02
Verwendungszweck: Garbsener Spendenaktion bei der Tafel. Für den Erhalt einer Spendenquittung geben Sie bitte Ihren Namen und Adresse an.

CORONA IN SÜDINDIEN Fr. Gnanamuthu schickt Newspaper-Bilder („The Hindu“):



Wanderarbeiter stehen an für ein Gesundheitsattest - erforderlich für Bus- und Bahnfahrt (01.05.2020)



Abstand und Distanz sind in Indien unmöglich (01.05.2020)

Fr. Gnanamuthu schreibt: *Der Lockdown dauert schon seit 25. März an. Fast 400 Millionen Menschen wurden über Nacht arbeits- und mittellos. Erst ab Anfang Mai fahren wieder Sonderzüge und Busse, damit Wanderarbeiter nicht mehr auf dem Fußweg in ihre Heimatdörfer das Corona-Virus verbreiten. Alle kommen nach Hause zurück - in Sommerhitze sind sie auf engem Raum in Quarantäne. Touristen und Pilger bleiben weg - Bettler und Straßenhändler sind ohne Einkommen. Viele Inder und wohlthätige Organisationen spenden deshalb Essen. So stehen die Menschen morgens schon an den Ausgabestellen an, um Mittags ein wenig Essen zu erhalten. Große Angst macht sich breit. Alle Religionen beten zu Gott - und warten auf den Tag, wenn alles wieder in Ordnung ist. Wir beten für Euch - bitte betet auch für uns. Gnanamuthu per WhatsApp*

CORONA IN COTOCA

Kein Fest zum 20. Geburtstag unserer Partnerschaftsschule



Ende April schrieb uns Schwester Silvia, die Direktorin: *„Hier in Bolivien ist alles still gelegt und wir sind in Cotoca unter Quarantäne. Wir haben schon fast 2 Monate keinen Unterricht mehr gehabt. In Cotoca sind zur Zeit viele Infizierte und deshalb glauben wir, dass diese Situation nicht bald vorbei sein wird. Wir dürfen nur einmal in der Woche auf die Straße gehen – nur Apotheken und einige Stände auf dem Markt haben stundenweise geöffnet. Viele Menschen haben keine Arbeit mehr. Es gibt keine Hilfe vom Staat. Wir machen uns jetzt Sorgen, wie wir demnächst die Lehrer bezahlen werden. Danke für die Hl. Messe. Die Lehrer haben die Messe in Hildesheim verfolgt und fanden alles sehr schön. Am Festtag haben wir eine Messe lesen lassen – auch für euch alle. Wir hatten so viele Pläne für unsere Feier: Gäste, Künstlern aus Bolivien, Freunde, Schulkammeraden, ... Wir hatten auch ehemalige Schüler ab dem ersten Abi 2006 eingeladen... Uns geht es gut hier in der Gemeinschaft. Wir beten für euch und alle Freunde in Garbsen. Wir haben euch immer in Gedanken mit Liebe und Dankbarkeit.“* Sie endet mit dem franziskanischen Gruß: *„PAZ Y BIEN! FRIEDE UND WOHLERGEHEN für alle!“*



Ein Foto aus dem Rathaus von Cotoca mit der Botschaft, dass gut für alles gesorgt wird.

CORONA IM HOCHLAND BOLIVIENS

Während in den großen Städten wie La Paz und El Alto eine rigorose Ausgangssperre der Regierung das öffentliche und private Leben seit Wochen lahm legt, trifft auch die Bevölkerung auf dem Land Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Epidemie.

In La Paz dürfen die Menschen das Haus nur für die notwendigen Einkäufe verlassen. Schulen Geschäfte und Betriebe haben seit Wochen geschlossen. Dies stellt die Menschen vor vielfache Herausforderungen, da sie nicht nur soziale Kontakte, sondern auch ihr Einkommen verlieren. Staatliche Hilfen gibt es nur sehr begrenzt, eigene Rücklagen haben nur wenige.

Unsere Partnergemeinde Jesus de Machaca wird in als positives Beispiel für die Abwehr der Virusinfektion auf dem Land in den bolivianischen Medien genannt. Der Bürgermeister hat in dem kleinen Krankenhaus vor Ort eine Quarantänestation einrichten lassen.



Die ankommenden Reisenden aus der Stadt werden auf Fieber und andere Symptome hin untersucht und das Gepäck wird desinfiziert bevor sie aus dem Bus aussteigen dürfen. Eine notwendige Vorsichtsmaßnahme, da in der Region viele ältere Menschen leben, die dem Virus sonst hilflos ausgeliefert wären. Bitten wir Gott in dieser schwierigen Zeit um seinen Beistand für uns und unsere Schwestern und Brüder in Bolivien.
Thomas Bannert

Lass mich nicht alleine

Die Corona-Pandemie hat nicht nur Auswirkungen auf unser Leben. Vielleicht erinnern Sie sich noch, als es 2015 in Nepal ein Erdbeben gab, und wir anfangen, Filzblumen zu verkaufen, um die Handwerker dort fair zu unterstützen. Es ist geglückt! Auch Dank Ihnen.

Durch die Corona-Schutz-Vorgaben geht es vielen Händlern schlecht, vor allem aber denen in den „armen“ Ländern. Dort gibt es leider keine sozialen Sicherungssysteme wie hier in Deutschland. Es klingt schlimm, aber viele arbeiten weiter und halten keinen Sicherheitsabstand, weil sie sagen: Besser Corona als Hunger! - Auch wenn wir weit weg von ihnen leben, wir können ihre Waren kaufen, und ihnen auf diese Weise weltweit beistehen.

Kaufen Sie weiterhin Produkte aus fairem Handel. In Ihrer Gemeinde gibt es den Fairen Laden. Wir sind weiterhin für Sie da, auch wenn wir Ihnen im Moment keine festen Verkaufszeiten anbieten können.

Wir bekommen viele unserer Waren von einem fairen Handelshaus in unserem Bistum bei Hildesheim: El Puente. Dort können Sie auch in dieser Zeit direkt bestellen:

<https://www.el-puente.de/solidaritaet/>



Ich schätze El Puente sehr, denn El Puente bietet seinen Handelspartnern über den eigenen Entwicklungsfonds Unterstützung in Notsituationen an. Die Mittel aus dem Fonds werden derzeit dafür eingesetzt, einen Beitrag für die Produzent*innen zur Bewältigung der Corona-Krise zu leisten. Fair-Sorgung, die Freude macht und Leben schenkt! *Claudia Diering*



Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an fair gehandelten Lebensmitteln und Kunsthandwerk aus aller Welt. Sie erreichen uns

per Email: info@fairer-laden-garbsen.de,
per Telefon: 0163-716 84 25.

Internet: KATH-KIRCHE-GARBSEN.DE

Katholische Kirchengemeinde St. Raphael
30802 Garbsen - Postfach 11 02 26



Pfarrkirche St. Raphael

Antareshof 5, 30823 Garbsen

☎ 05137 129690

☎ 05137 1296999

✉ St.Raphael@Kath-Kirche-Garbsen.de

Mo, Do+Fr 09:00 - 12:00 | Di 14:00 - 17:30

Bernadette Niebisch | Simone Miraglia



St. Maria Regina

Böckeriethe 43, 30827 Garbsen

☎ 05131 6562

☎ 05131 465248

✉ St.MariaRegina@Kath-Kirche-Garbsen.de

Di, Do+Fr 09:00-12:00

Iwona Schubert | Simone Miraglia



Corpus Christi

Nordenkamp 15, 30823 Garbsen

☎ 05137 129690

Bankverbindung: Hannoversche Volksbank
IBAN: DE04 2519 0001 0200 7061 02

Bankverb. d. Stiftung: DKM Bank Münster
IBAN: DE38 4006 0265 0038 0496 00

Ansprechpartner

Pfarrer Christoph Lindner ☎ 05137 129690

✉ Christoph.Lindner@Bistum-Hildesheim.net

Kaplan Björn Schulze ☎ 05137 877810

✉ Bjoern.Schulze@Bistum-Hildesheim.net

Gem.-Ref. Bärbel Smarsli ☎ 05131 6562

✉ Baerbel.Smarsli@Kath-Kirche-Garbsen.de

Stellvertr. Vorsitzender des Pastoralrates

Volker Mischewski

✉ Pastoralrat@Kath-Kirche-Garbsen.de

IMPRESSUM: WEGWEISER ST. RAPHAEL

PFARNACHRICHTEN DER KIRCHENGEMEINDE

V.I.S.d.P.: PFARRER CHRISTOPH LINDNER

REDAKTION: B. KAISER, B. MOCK, B. NIEBISCH

REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTE AUSGABE:

02.06.2020 FÜR JULI/AUGUST 2020

KIRCHORT-EMAIL-ADRESSEN

KiO-St.Raphael@kath-kirche-garbsen.de

KiO-CorpusChristi@kath-kirche-garbsen.de

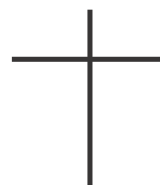
KiO-MariaRegina@kath-kirche-garbsen.de

Aus unserer Gemeinde sind verstorben und heimgerufen in Gottes Ewigkeit.



Herr, lass unsere Verstorbenen leben bei Dir und ruhen in Frieden.

Dietmar Bertram, 65 J., Altgarbsen
Stefan Csizmadia, 83 J., Altgarbsen
Renate Franz, 78 J., Berenbostel
Manfred Heinrich, 81 J., Altgarbsen
Paul Hollon, 68 J., Berenbostel
Egon Hottenrott, 76 J., Berenbostel
Katharina Jathe, 89 J., Meyenfeld
Gertrud Kargel, 97 J., Auf der Horst
Heinrich Kuczera, 72 J., Altgarbsen
Werner Nieradzki, 69 J., Meyenfeld
Maria Puchala, 92 J., Auf der Horst
Ursula Rozanski, 86 J., Berenbostel
Renate Schmalstieg, 74 J., Marienwerder
Imre Takàs, 76 J., Berenbostel
Gerhard Thannheiser, 81 J., Schloß Ricklingen
Nikolai Weimer, 84 J., Havelse
Jutta Wiebe, 63 J., Osterwald
Hildegard Wortmann, 84 J., Stelingen



**Willi
Hartmann**
verstorben am
24.03.2020

Im Alter von 85 Jahren verstarb Herr Willi Hartmann. Herr Hartmann war viele Jahre im Kirchenvorstand der ehemaligen Pfarrgemeinde St. Maria Regina tätig. Sein besonderer Einsatz galt dem Bau und der Erweiterung der Kindertagesstätten und dem Erhalt der Gebäude. Als langjähriger stellvertretender Vorsitzender der Stiftung Sankt Maria Regina hat Willi Hartmann die Belange der Stiftung gegenüber Behörden und Bistum vertreten. Wir sind dankbar für sein Wirken in der Kirchengemeinde und in der Stiftung und bitten um ein Gebet für den Verstorbenen. Für die Kirchengemeinde Für die Stiftung St. Maria Regina
Pfr. Christoph Lindner Klaus-Dieter Hoffmann



**Durch die Taufe am 7. März 2020 wurden
in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen:**
Karl Ambrosius, Berenbostel | Niklas Ubysch, Schulenb.
**Guter Gott, bewahre diese Kinder,
lass sie glücklich werden im Leben.
Schenke ihnen Freunde. Segne ihre Eltern.**



**Caritas Fachstelle
für Sucht und
Suchtprävention**

Skorpiongasse 33,
Garbsen-Auf der Horst
Telefon 05137 78859

**Offene Sprechstunde:
Dienstags
09:00-11:00 Uhr**

Ministrant kann man nach der Erstkommunion werden. Wir freuen uns über jeden, der mitmacht, und treffen uns regelmäßig in Gruppenstunden.

St. Raphael Ansprechpartner: Marie-Sophie und Philipp-Alexander Hillebrand

Corpus Christi Ansprechpartner: Sandra Maass

St. Maria Regina Ansprechpartner: Florian Glatte
Email: Info@Ministranten-Garbsen.de

Ministranten
Garbsen



St. Raphael – St. Maria Regina – Corpus Christi

Die Termine der Gruppenstunden und viele Infos findet ihr auf unserer Website
<http://Ministranten-Garbsen.de>

Schüler+Jugendtreff bei St. Raphael

Email: Marspoint@Kath-Kirche-Garbsen.de

Sozialpädagogin Antje Stiller Tel. 05137 1296917

Sprechstunde (auch n. Absprache): Mi 12:00-14:00



Ökumenisches Sozialprojekt Berenbostel

Email: neuland_oeku@Kath-Kirche-Garbsen.de

Projektleitung Kathrin Osterwald

Tel. 05131 97225 | 0157 54942530



**ALLIANZ
FÜR DIE
SCHÖPFUNG**
Ein Gedanke
des Papstes,

ob wir wirklich der Meinung sind, dass wir in einer kranken Welt immer gesund bleiben würden. Was kann ich dazu beitragen, dass die Welt in Zukunft gesünder wird?

Stiftung der Kirchengemeinde

Die Stiftung leistet im Bereich Garbsen vor allem in den Einrichtungen der kath. Kirchengemeinde Unterstützung bei Reparatur und Ausstattung sowie bei sozialen Projekten (z. B. Neuland und Marspoint). So hat jetzt z. B. eine Grundschule 138 € zur Anschaffung von Kinderbibeln erhalten. Anträge auf Unterstützung stellen Sie zunächst formlos bei einem Mitglied des Stiftungsrates: Klaus-Dieter Hoffmann, Rita Weisser, Claudia Diering, Pfarrer Christoph Lindner, Bernhard Mock. Nach Antragsannahme müssen eine Beschreibung des zu unterstützenden Projektes und ein Finanzierungsplan vorgelegt werden.



Mit den Menschen
Stiftung
Sankt Maria Regina
der Pfarrgemeinde
St. Raphael
Für die Menschen

Trotz – oder gerade wegen Corona

St. Raphael radelt

Stadtradeln vom 7. bis 27. Juni 2020

Wir als Katholische Kirche in Garbsen wollen wieder dabei sein. Stadtradeln ist ein Wettbewerb des Klima-Bündnisses zur Förderung des Radverkehrs. Im Vordergrund steht dieses Jahr weniger das Sammeln von Kilometern, als die Botschaft „Fahrrad fahren schützt das Klima und die Gesundheit“.



Also: Auch wer nur wenige Kilometer radelt, ist herzlich eingeladen, mitzumachen - die geltenden Corona-Regeln müssen beachtet werden!

Für die Teilnahme im Team „St. Raphael radelt“ finden Sie alle Informationen auf Plakaten in den Schaukästen oder auf unserer Website „Kath-Kirche-Garbsen.de“.

Weitere Infos bekommen Sie gerne per Email über radeln@kath-kirche-garbsen.de oder bei Birgit Weisser.

Nach wie vor gilt das Kontaktverbot. Deshalb sind alle Veranstaltungen unserer Einrichtungen und Gruppierungen in- und ausserhalb unserer Räume nicht zugelassen.

 **Kath. Familienzentren
der Kirchengemeinde St. Raphael**
St. Raphael – St. Anna – Corpus Christi – St. Maria Regina

Weitere Informationen über Notgruppen gibt es auf www.Kath-Kita-Garbsen.de

Liebe Eltern und Gemeindemitglieder, in den letzten sechs Wochen waren unsere vier kath. Kindertagesstätten von Kindern nicht besucht. Alle Eltern haben für ihr Kind eine Notbetreuung privat gefunden.

Seit dem 4. Mai ist wieder etwas Leben in unseren Einrichtungen, worüber wir uns freuen! Wir betreuen Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten, wie im medizinischen und pflegerischen Bereich, Eltern die im Lebensmittelhandel arbeiten und einige andere Berufsgruppen.

Die Eltern, die ihr Kind in unsere Einrichtung bringen, dürfen nur mit Mundschutz in die Einrichtung kommen, müssen den Mindestabstand einhalten und ihre Hände desinfizieren.

Die Kinder lernen folgende Regeln:

Regel Nr. 1: Haltet eineinhalb bis zwei Meter Abstand zu anderen Menschen. Das ist ungefähr so lang wie euer Bett.

Regel Nr. 2: Verzichtet auf direkten Kontakt mit allen, die nicht zusammen mit Euch wohnen und ganz besonders mit älteren oder kranken Menschen. Das gilt auch für alle, die ihr sehr lieb habt und sonst regelmäßig seht.

Regel Nr. 3: Niesen und Husten mit der Armbeuge oder einem Papiertaschentuch einfangen. - Hände oft und gründlich waschen und dabei zweimal „Happy Birthday“ singen, erst dann sind die Hände wirklich sauber.

50 Jahre Kita St. Maria Regina!

Seit dem 15. August 1970 ist die Kindertagesstätte St. Maria Regina eine feste Größe in Berenbostel. Dieses Jubiläum sollte am 4. Juli 2020 groß gefeiert werden. Sollte ... Leider kann diese Feier aus aktuellem Anlass nicht stattfinden. Eine Feier soll aber auf jeden Fall stattfinden. Wann und wie - das ist noch nicht klar! Nähere Infos gibt es, sobald konkrete Pläne gemacht werden können.

Adressen, Emailadressen und Telefonnummern der Kindertagesstätten:

Kita St. Raphael ☎ Kita-St.Raphael@Kath-Kirche-Garbsen.de ☎ 05137 73910
Mirahof 8, 30823 Garbsen

Kita St. Maria Regina ☎ Kita-MariaRegina@http-tel.de ☎ 05131 91661
Böckeriethe 41, 30827 Garbsen

Kita Corpus Christi ☎ KitaCC@Kath-Kirche-Garbsen.de ☎ 05137 75823
Görlitzer Str. 7, 30823 Garbsen

Kita St. Anna ☎ Kita-St.Anna@Kath-Kirche-Garbsen.de ☎ 05137 9818827
Am Hasenberge 9 a, 30823 Garbsen

Internetseite Kath-Kita-Garbsen.de | Geschäftsführerin Kerstin Jennrich



Wir pflegen Menschlichkeit

Seniorenzentrum Wilhelm-Maxen-Haus

Unsere Angebote

- Kurzzeitpflege für ca. 22 €
- Pflege und Wohnen in allen Pflegegraden
- Ganzheitliche Pflege

Tel. 05137-700-0 | Talkamp 21 | 30823 Garbsen
info@wilhelm-maxen-haus.de | www.wilhelm-maxen-haus.de

Tagespflege im Stadtteilhaus Alt-Garbsen
Tel. 05137-90872-2160 | Beethovenstr. 2 | 30823 Garbsen



Die Altenhilfe des Evangelischen Johannesstifts pflegt und begleitet im Raum Hannover und Kreis Nienburg über 900 Menschen in sieben Einrichtungen.



Zuhause kann immer etwas passieren.
Malteser Hausnotruf

Jetzt unverbindlich anrufen und mehr erfahren:
☎ 0221 12606-2004 oder unter 📍 www.malteser-hausnotruf.de

Beachten Sie bitte die **WERBUNG** unserer Sponsoren! Mit den Erträgen finanzieren wir anteilig die Druckkosten des Wegweisers.

Perspektive Wohnen



60+ mit Leichtigkeit
Seniorenrechtliche Wohnungen in Garbsen



www.heimatwerk.de
0511 / 85 62 58-3



Ihre Gesundheit ist uns wichtig



Sabine Kirchniawy

APOTHEKE
im Centrum KOHAKE

Berenbosteler Str. 76d
30823 Garbsen
Telefon 0 51 37 - 8 21 20
Telefax 0 51 37 - 82 12 12
E-Mail apo_im_centrumkohake@gmx.de





HUBERTUS

APOTHEKE

Sabine Kirchniawy

Konrad-Adenauer-Str. 22
30823 Garbsen
Telefon 0 51 37 - 8 98 20
Telefax 0 51 37 - 89 82 82
E-Mail kirchniawy@hubertusapothekegarbsen.de

Naturheilpraxis



Markus Dziegielewski
Heilpraktiker

- Phytotherapie - Heilkräuter
- Ernährung und Ausleitung
- komplementäre Onkologie
- Psychotherapie und Hypnose

Fliegerstr. 6
31535 Neustadt
Tel.: 05032-901 24 99
www.heilpraktiker-mdz.de
dziedzielewski1@gmx.de